

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1829

84 (21.10.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 84

des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Die Lieferung der Eichapparate für die 13 Eichämter des Dreisamkreises wird durch Commissionen parthienweise an den Wenigstnehmenden veräufert.

Die zu liefernden Eichapparate bestehen:

I. An Längen-Maassen.

- 1) In einem eisernen Stab, worauf das Klaster, die halbe Ruthe, der Fuß mit feinen Eintheilungen in Zolle sich befinden.
- 2) In einer Elle von Eisen, mit hervorragenden Schärfen, in eine $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Elle getheilt.

II. An Hohlmaassen.

- 1) In einer Sektierstüze,
- 2) Halbsektierstüze,
- 3) Doppelmehleinmaaß,
- 4) Mehleinmaaß,
- 5) Becherglas,

alles aus Kupfer, mit den zur Anwendung dieser Maaße erforderlichen Glasplatten Zungeninitialen, einem Streckheber, und einem zum horizontalstellen der Gefäße dienenden dreieckigem Brettchen mit Schrauben und einer dazu gehörigen Dosenlibelle.

III. An Gewichten und Waagen.

- 1) In einem eisernen sechseckigten Pyramidal-Gewichte, welches in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4, 5, 10, 25, 50 Pfund, zusammen in 100 $\frac{1}{4}$ Pfund und einem weitem $\frac{1}{2}$ Centner Stück von vorgeschriebener Form besteht.
- 2) Einem Einsatz-Gewichte von 2 Pfund von Messing in soliden cylindrischen Stücken bestehend.
- 3) Einer Waage für größere Gewichte von 10 — 100 Pfund.

4) Eine kleinere von 1 — 10 Pfund.

5) In einer feinern noch kleinern für die Einsatz-Gewichte.

IV. Für die Sinn-Anstalten.

- 1) Ein Sinn-Kessel,
- 2) Eine Stütze und Halbstütze,
- 3) Ein Maaßgefäß,

sämmtlich aus Kupfer gefertigt, und deren innere Wand gut verzinnt seyn muß.

Die Commissionen in welchen die Gebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken sind, werden den 31. d. M. dahier geöffnet, und müssen daher längstens den 30. d. M. dahier eintreffen, indem auf später erscheinende keine Rücksicht mehr genommen wird; sie müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: Eich-Apparate-Lieferung betr. tragen.

Die Muster und Bedingungen können auf dem diesseitigen Bureau bei Schreinermeister Aman in Nro. 26. der Kaiserstraße zu ebener Erde jeden Tag von 11 — 12 Uhr eingesehen werden.

Wenn ein oder mehrere Individuen die Lieferung parthiweise übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Commission unterschreiben. Eine mit der Unterschrift N. N. und Compagnie versehene Commission wird nicht angenommen, indem zu diesen Arbeiten nur sehr accurate und geschickte Künstler zu gebrauchen sind, daher auch auf die bekannte Geschicklichkeit eines Künstlers bei dem Zuschlag der Lieferung vorzügliche Rücksicht genommen werden wird.

Freiburg den 8. Oktober 1829.

Großherz. Bad. Obereichamt.
Der Kreisdirektorial-Commissär.
W. B a u s c h.

Bekanntmachung.

(3) Auf Verlangen machen wir nachträglich bekannt, daß durch die diesseitige Verfügung vom 4. v. M. Jung Michael Arnold, Leonhardts Sohn, nicht Alt Michael Arnold von Buggingen, wegen Diebstahls-Verdacht zu seiner Verantwortung hierher vorgeladen ist. Mühlheim den 3. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) In nachbenannten diesseitigen Amtsgemeinden wird nach dem Antrag der Vorgesetzten und des Ausschusses künftig kein Weinschlag mehr regulirt werden:

Bödingen,
 Oberschafhausen,
 Langendenzlingen,
 Eichstetten,
 Emmendingen,
 Heimbach,
 Rödtringen,
 Walterdingen,
 Nieder-Emmendingen,
 Serau und
 Windenreuthe.

Dagegen wird derselbe in den Gemeinden Bahlingen, Nimbung und Mündingen, nach dem Verlangen der dortigen Vorgesetzten noch regulirt werden, jedoch bindet diese Bestimmung die Contrahenten eben so wenig, als dieses früher auch nicht der Fall war.

Emmendingen den 15. Oktober 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stöffer.

Aufforderung.

(2) Der bei der Großh. Bad. Artillerie-Brigade gestandene Pionier Paul Suppinger von Obermünsterthal, ist wiederholt aus der Garnison desertirt. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei dem Commando der obgenannten Brigade, oder bei dem diesseitigem Amte so gewiß sich zu stellen, als widrigens in contumaciam gegen ihn verfahren und die gesetzliche Strafe erkannt werden wird.

Staufen den 6. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fr e ch.

Activ- und Passiv-Schuldenverweisung.

(2) Alle Gläubiger und Schuldner des verstorbenen Kirchenschaffners und Krämers Joseph Hausmann von Burkheim werden hiemit erinnert, bei der

Montags den 23. November l. J., Vormittags 8 Uhr, im Kronenwirthshaus zu Burkheim vor sich gehenden Liquidations-Handlung zu erscheinen, damit die Rechte und Verbindlichkeiten der Erbmasse hinlänglich erkannt, und die theilhaftigen Personen von jenen Weiltäufigkeiten und Nachtheilen geschützt werden mögen, welche aus der Vertheilung und der Ausfolgung eines unsichern Vermögensstandes zu entspringen pflegen.

Breisach den 30. September 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Schweickert.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Samstag den 26. Sept. wurden der Anna Holzwart, in Diensten bei Löwenwirth Burggraf zu Wolfenweiler, aus ihrem Kleiderkasten nebst 3 fl. 21 kr. Geld folgende Effecten entwendet:

- 1 blauseidenes Halstuch mit rothen Franzen und gelbgesticktem Kranz 3 fl. 48 kr.
- 1 rothseidenes dto. mit verschiedenfarbigem breitem Kranze 4 — — —
- 1 veilchenblaues matrassenes dto. mit einem grün und rothen und einem weißen Kranze 3 — — —

In dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Magdalena Traub von Herrenberg, im Königreich Württemberg, hat dahier angezeigt, daß ihr am 2. d. M., Morgens, zu Grenzach von der unten näher beschriebenen Weibsperson, welche Dorothea Hakt heißt, und von

St. Isenhauſen, Königl. Würtemb. Oberamts Nörtingen gebürtig iſt, Folgendes entwendet worden ſey, worauf die Diebin ſich flüchtig gemacht habe; nämlich:

- 1) Ein wollenes Halſtuch mit rothen Blumen und weißem Boden.
- 2) Ein gelb gewürfelter Tſchoben.
- 3) Eine vollſtändige Kleidung von ſchwarzer Farbe mit eingedrückten Blumen.
- 4) Eine roth gewürfelte Schürze.
- 5) 5 Paar weiße Strümpfe, und 1 Paar blaue. In einem Paar ſind bläulich grüne Glasperlen zu beiden Seiten des Strümpfes eingestrickt.
- 6) Ein altes reißenes Hemd.
- 7) 2 Schlafhauben, die eine iſt weiß, die andere gefärbt mit rothen Blumen.
- 8) Ein weiß häfenes Tuch.
- 9) Eine roth gewürfelte Schürze.
- 10) 2 Kämmе und
- 11) Ein Spiegel.

Die Diebin ſeye ohngefähr 22 Jahre alt, 4' 9—10' groß, habe einen ſtarken Körperbau, ſchwarzbraune in einem Kamm aufgeſteckte nicht lange Haare (habe aber auch ein Schwabenhäubchen bei ſich), volles ſchwärzliches Geſicht, trage ein grün und gelb geſtreiftes Halſtuch, unter welchem ſich ein warzes baumwollenes befindet, einen blau und roth gewürfelten Tſchoben von Baumwollenzeug, einen blau gewürfelten Schurz von der Länge des Rocks, welcher letzterer der Länge nach roth geſtreift ſey, und unter dem ſich ein grün wollener Rock befinde, blaue baumwollene Strümpfe, und Schuhe mit kleinen Abſätzen. Auch habe ſie einen alten Anhängetorb mit einem Defel bei ſich.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Am 2. Oktober Nachmittags zwiſchen 1 und 4 Uhr, ſind im Hauſe des Andreas Hoch von Siensbach, durch Aufbrechung eines Kaſtens und Trogs entwendet worden:

- 12 große Thaler,
- 2 Gulden in Münze.

(2) Am 6. Oktober wurden in Gutach aus einem in einem Speicher befindlichen Kiste eine ſilberne Uhr, welche nebst den Stunden den Monatstag anzeigt, mit einem

langen einfachen ſilbernen Kettchen, 2 meſſingenen Uhrenſchlüſſeln, einem Kettſchaft von Stahl mit einem I. und X. oder K. entwendet.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(2) Das Haus und die Güter der in Gant gefallenen Theresia Köpfer von Dordertodtmoos wird

Sonntags den 8. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im mittlern Wirthshauſe zu Todtmoos an den Meißbietenden öffentlich verſteigert, wozu die Kauſtichtigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß fremde Käufer ſich mit amtlich legalifizierte Vermögenszeugniſſe auszuweiſen haben.

St. Blaſen den 7. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n ſ t.

Ziegelhütte - Verpachtung.

(3) Am Montag den 26. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshauſe zu Hohenthengen wird ein Verſuch zur Verpachtung der dortigen Gemeinds-Ziegelhütte, mittelſt öffentlichen Auſſtrichs, vorgenommen werden; wozu die Liebhaber, welche ſich aber vor der Zulaffung über ihre Fähigkeit zu hinreichender Sicherheitsleiſtung auf legale Art ausweiſen müſſen, andurch eingeladen ſind. Die Ziegelhütte iſt ſehr geräumig, vortreflich eingerichtet, und können in dem Ofen auf einmal 20000 Ziegelſeine und 60 Faß Kalk gebrannt werden; auch iſt damit eine Wohnung verbunden, und befindet ſich in einer für den Waaren-Abſatz, ſo wie für bequeme Herbeiſchaffung aller erforderlichen Materialien ſehr günſtigen Lage. Die Verpachtungsbedingniſſe werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Feſtſetzen den 30 Sept. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Versteigerung.

(3) Das dem Joſeph Gertſer zu Murg gehörige, ſehr vortheilhaft an der Landſtraße gelegene Haus, mit der Wirthſchafts-Berech-

tigkeit zum Hirschen, sammt Scheuer und einem Krautgarten von 15 Ruthen, wird am

Dienstag den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, unter annehmbaren Bedingungen, worüber das Nähere auf diesseitiger Amtskanzlei oder bei dem Vogtamt in Murg vernommen werden kann, in erwähntem Wirthshause versteigert werden.

Wozu man die Kaufstüigen mit dem Bemerkten einladet, daß der Ausrufspreis 3300 fl. beträgt. Säckingen den 24. Sept. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

Versteigerung.

(3) Samstag den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, wird der herrschaftl. Rehtwein in Oberbergen, Nachmittags 2 Uhr, ohngefähr gleiches Quantum in Achkaren versteigert. Riehlsberg den 11. Oktober 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
Schweigert.

Jagd-Verpachtung.

(3) Dienstag den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf der Amtskanzlei zu Schönau die Jagd im Revier Schönau mittelst Steigerung verpachtet, wozu die pachtfähigen Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 5. Oktober 1829.
Großherzogliche Forstinspektion.
v. Urkull.

Wirthshaus-Versteigerung.

(2) Das den Jakob Serauerschen Kindern von Leiselheim, zugehörige, an der Breisacher Straße, unten im hiesigen Orte stehende, „Stubenwirthshaus zum Rebstock“ mit allen damit verbundenen Gemeinds-Rechten, sammt Scheuer, Stallungen, Futtergang, Trotte und Schweinställen etc., mit Vorbehalt amtlicher Ratifikation, wird

Samstags den 7. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, in gedachtem Wirthshause öffentlich an den Meistbietenden auf 4 Termine versteigert.

Die nun zu erwartende Post-Straße von

Kenzingen nach Breisach, könnte dieser Wirthschaft auch vortheilhaft werden, und man ladet die Liebhaber, welche sich mit erforderlichen Zeugnissen auszuweisen haben, hiemit höflich ein.

Zugleich wird bemerkt, daß falls sich keine Kaufliebhaber einfinden sollten, ein Nacht-Versuch am Steigerungstage gemacht werden würde.

Leiselheim, im Bezirksamt Breisach, den 9. Oktober 1829.

Vogt Groß, Pfleger.

Verkauf.

(3) Bezüglich auf die Liquidations-Akten der Handlung Litschg und Faller dahier, hat der unterzeichnete Assiste nicht nur Soll und Haben der Handlung, sondern auch Schulden und Vermögen des Anton Litschg übernommen, und wurde deshalb Eigenthümer des Litschgschen Hauses etc.

Derselbe hat sich nun, unter Vorbehalt des letzten Anbots entschlossen, das fragliche Haus nebst dem an demselben liegenden Garten, und den vorhandenen Handlungswaren dem Meistbote auszusetzen, und hiezu

Donnerstag den 5. November, bestimmt, wozu die Kaufliebhaber früh 10 Uhr in das Gasthaus zum Ochsen dahier mit dem Anfügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer Vermögens- und Sittenzugnisse mitbringen wollen.

Das Haus, auf dem das Handlungsrecht und der Bürgernutzen ruht, steht am Marktplatz und der Hauptstraße von Donaueschingen nach Freiburg; ist zweiflügelig von Stein erbaut, hat nebst dem zur ebenen Erde sehr bequemen sich befindlichen Waarenladen drei heizbare Zimmer, mehrere Kammern, gewölbten Keller, und die zur Oekonomie nöthige Scheuer, Stallung und Bühnen, alles unter einem Dach, was täglich nebst den Verkaufs-Bedingnissen eingesehen werden kann.

Löffingen den 8. Oktober 1829.

Mathäus Faller.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Groos.